



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



UNIFIL: Korvette BRAUNSCHWEIG (Quelle: Bundeswehr)

ISAF
UNAMA
UNIFIL
OAE
ATALANTA
KFOR
UNMISS
UNAMID
EUTM SOM
EUSEC
EUCAP NESTOR
AF TUR
EUTM MALI
AFISMA

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 22/13 war der **29.05.2013**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

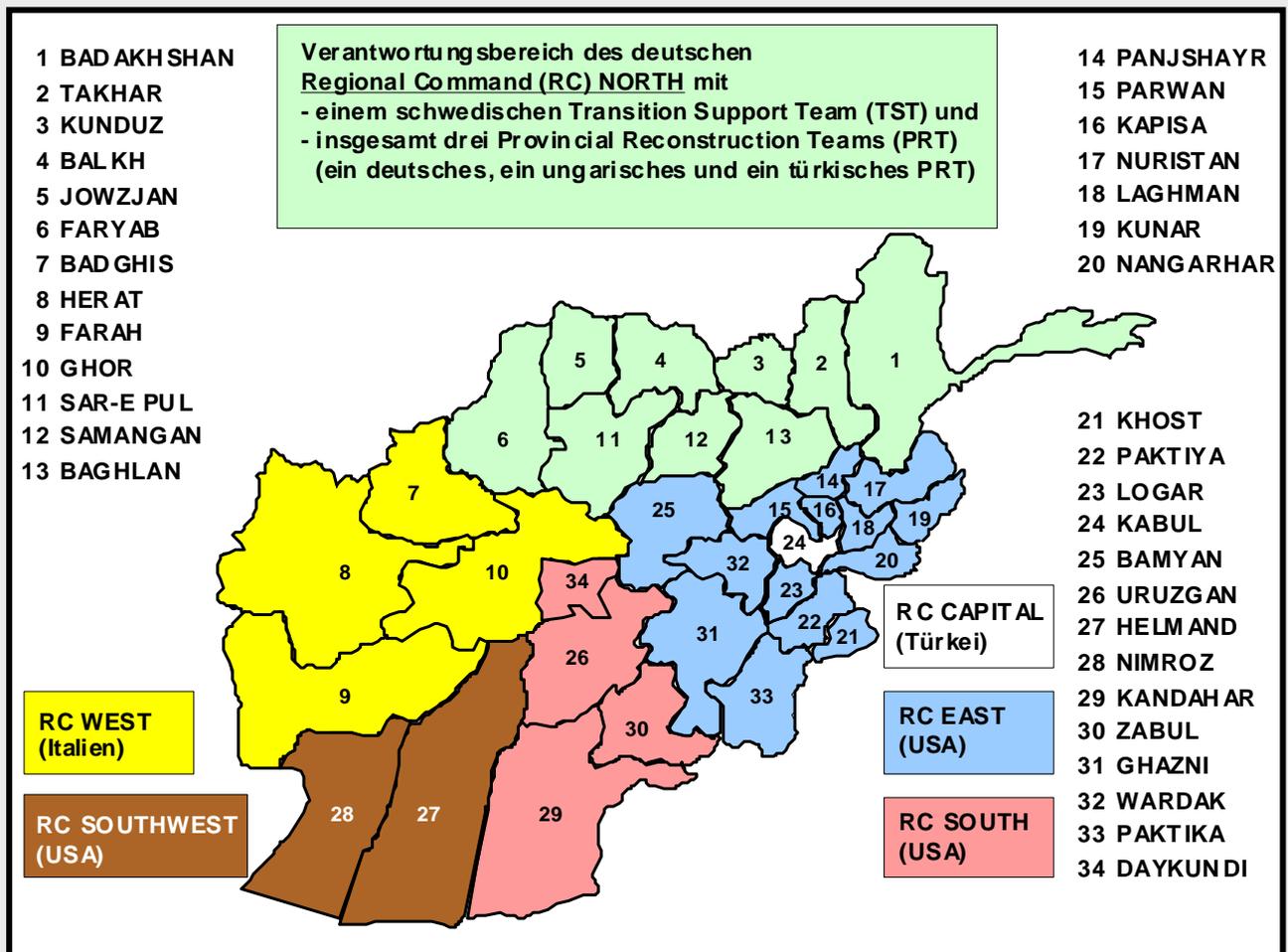
International Security Assistance Force (ISAF)



Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 20.05.13 bis 26.05.13 (21. KW) registrierte ISAF landesweit mehr als 560 sicherheitsrelevante Zwischenfälle (SRZ). Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter drei Selbstmordattentate in den Provinzen Baghlan, Ghazni und Kabul – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt ist bei den Vorfällen ein ISAF-Soldat gefallen; weitere 26 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



ISAF-Statistik zur Sicherheitslage

Eine retrospektive, quantitative wie qualitative Überprüfung der ISAF-Statistik von Angriffen, die durch regierungsfeindliche Kräfte (Opposing Militant Forces / OMF) ausgelöst wurden (Enemy Initiated Attacks / EIA), hat ergeben, dass die nach der Überprüfung vorgelegten Fallzahlen von den ursprünglich gemeldeten abweichen. Wie ebenfalls berichtet wurde, hat ISAF die Überprüfung und notwendige Anpassung der Statistiken über die im Jahr 2012 registrierten EIA abgeschlossen. Die im Anschluss erfolgte nationale Verifizierung der bisher registrierten und auf der ISAF-Statistik basierenden Zahlen zu den sicherheitsrelevanten Zwischenfällen (SRZ), macht nun in der Folge ebenfalls eine erneute Aktualisierung der bisher vorliegenden und veröffentlichten Statistik notwendig. Die umgehende Erfassung von SRZ mit Beteiligung deutscher Kräfte war und bleibt jedoch zu jeder Zeit sichergestellt.

Die mit jetzigem Kenntnisstand abschließend vorliegenden, nachbewerteten Daten der SRZ-Statistik für das Jahr 2012 lauten wie folgt:

Im Jahr 2012 wurden landesweit in Afghanistan 31.182 SRZ, davon 1.228 im RC North registriert. Das bedeutet, dass im vergangenen Jahr 3,9 Prozent der SRZ im RC North stattfanden und dieses somit unverändert relativ niedrige SRZ-Zahlen im Vergleich der Regionalkommandos aufweist. Im Vergleich zum Jahr 2011 stellt dies einen landesweiten Rückgang von 1.070 SRZ (3,4 Prozent), im RC North einen Anstieg von 241 SRZ (24,4 Prozent) für das Gesamtjahr dar. Im Zeitraum Januar 2012 bis Oktober 2012 (Betrachtungszeitraum des Fortschrittsberichts der Bundesregierung zu Afghanistan) wurden im RC North 1.009 SRZ und somit ein Anstieg zum Vorjahreszeitraum 2011 in Höhe von 109 SRZ (12,1 Prozent) registriert.

Als Hauptgrund für die Zunahme der SRZ ist nach heutigem Kenntnisstand insbesondere die erhöhte Operationstätigkeit der weiter aufgewachsenen afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Security Forces / ANSF) im RC North im Vergleich zu zuvor geringeren Aktivitäten im Jahr 2011 anzunehmen. Dieser Aufwuchs an Kräften und damit Handlungsfähigkeit ist besonders deutlich im RC North, da dort bisher die geringste Dichte an ANSF zu verzeichnen war. Die Operationen der ANSF während der letzten beiden Monate im Jahr 2012 in der Provinz Faryab haben dies nachdrücklich unterstrichen. Demzufolge ist der Anstieg der SRZ als direkte Folge von erweiterten Stabilisierungsbemühungen der aktiveren ANSF zu.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass sich die Zunahme der SRZ-Zahlen im November und Dezember 2012 aufgrund vergleichsweise geringer absoluter SRZ-Zahlen statistisch überproportional auswirkte. Infolge der bereits seit Ende 2012 begonnenen vollständig eigenständigen Führung von militärischen Operationen durch die ANSF im Regionalkommando Nord, setzen sich die afghanischen intensiven Stabilisierungsbemühungen bisher auch im Jahr 2013 fort.

Insgesamt ist festzustellen, dass die ANSF im Zuge der Transition die Sicherheitsverantwortung planmäßig übernehmen und dementsprechend eine hohe und mit der jetzigen Stärke von landesweit rund 350.000 Soldaten und Polizisten weiterhin eine zunehmende Operationslast tragen. Als direkte Folge sind im Jahr 2012 landesweit insgesamt 2.572 Angehörige der ANSF gefallen, dies entspricht rund einem Prozent der ANSF Gesamtstärke. Die personellen Verluste bei ISAF gingen – auch als eine Folge der Transition – im Jahr 2012 im Vergleich zu 2011 um 40 Prozent auf 294 Gefallene zurück. Bei vergleichender Betrachtung der ersten zehn Monate 2012 zu 2011 beträgt der Rückgang ebenfalls 40 Prozent (269 Gefallene).

Trotz des oben beschriebenen zahlenmäßigen Anstiegs der SRZ bleibt die Bewertung der Sicherheitslage von den statistischen Änderungen unverändert. Bei einer ganzheitlichen Betrachtung ist nach wie vor festzuhalten, dass die quantitative Statistik der SRZ – in Bezug auf die vorhandenen Bedrohungspotenziale der OMF einerseits, sowie dem Wirken

aller Sicherheitskräfte andererseits – nur ein Teilkriterium der qualitativen Gesamtbewertung der Sicherheitslage darstellt, das mit der fortschreitenden Übergabe der Sicherheitsverantwortung an die ANSF noch weiter an Wert verlieren wird. Dazu ist festzustellen, dass sich das Meldewesen mehr und mehr auf die afghanische Berichterstattung (green reporting) abstützt. Die Zahl der SRZ sagt nichts aus über die Qualität und die Folgen der einzelnen SRZ. Es wird derzeit ressortübergreifend an einem neuen, ganzheitlicheren Bewertungsansatz gearbeitet, der die verschiedenen, für die Bewertung der Sicherheitslage relevanten Kriterien umfasst.

Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Am 23.05.13 griffen regierungsfeindliche Kräfte (Opposing Militant Forces / OMF) rund 30 Kilometer nordöstlich des OP North in der Provinz Baghlan ISAF-Soldaten, die durch deutsche Soldaten bei einer Straßenerkundung gesichert wurden, mit Handwaffen an. Bei diesem Angriff wurde ein ISAF-Soldat verwundet und zur medizinischen Behandlung mit AirMedEvac in das Rettungszentrum in Kunduz gebracht. Deutsche Soldaten kamen nicht zu Schaden.

Im Distrikt Warduj in der Provinz Badakhshan, sind zwischen dem 24.05.13 und 27.05.13 bei mehreren Angriffen durch OMF insgesamt sechs Angehörige der afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Security Forces / ANSF) gefallen, rund zehn weitere wurden verwundet. Die ANSF halten unverändert den durch OMF zeitweilig besetzten und seit der Operation GESHAI zurück gewonnenen Raum, um die Sicherheitslage in dem Gebiet zu stabilisieren.

Am 26.05.13 wurde eine deutsche Patrouille rund fünf Kilometer südwestlich des Regionalen Wiederaufbauteams (Provincial Reconstruction Team / PRT) Kunduz von OMF mit Handwaffen beschossen. Es gab keine Personen- oder Sachschäden.

Am 27.05.13 wurde der Leiter des Distrikts Darzab in der Provinz Jowzjan in der Nähe der Dorfschule mit einem behelfsmäßig hergestellten Sprengsatz (Improvised Explosive Device / IED) angegriffen. Dabei starb ein Zivilist, der Distriktleiter sowie vier seiner Personenschützer wurden verletzt.

Am 28.05.13 wurden im Distrikt Sheberghan in der Provinz Jowzjan eine afghanische Polizeipatrouille angegriffen. Bei dem Überfall der OMF sind drei Angehörige der afghanischen Polizei (Afghan National Police / ANP) gefallen, sechs weitere wurden verwundet.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 4.155 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)
und der Europäischen Union (EU)



Keine berichtenswerte Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unama

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

Einsatz
der Vereinten Nationen (VN)



Die MTF UNIFIL besteht derzeit aus drei Fregatten und fünf Korvetten / Schnellbooten aus Brasilien, Indonesien, Griechenland, der Türkei, Bangladesch (zwei) und Deutschland (Korvette BRAUNSCHWEIG und Schnellboot FRETTCHE). Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber aus Brasilien und Indonesien.

Die Führung des deutschen Kontingents erfolgt von Land, abgestützt auf Limassol (Zypern).

Am 24.05.13 kehrten die Schnellboote GEPARD und HERMELIN nach einem Jahr aus dem Einsatz MTF UNIFIL in ihren Heimathafen Warnemünde zurück.

Während der einjährigen Abwesenheit wurden auf jedem Boot zwei Besatzungswechsel durchgeführt, so dass jede Besatzung rund vier Monate im Einsatz war.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 191 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)

Einsatz der NATO



Derzeit keine deutsche Beteiligung.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation Atalanta

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Der ATALANTA-Verband umfasst unverändert sechs Schiffe aus Schweden, Frankreich (zwei), Spanien, Portugal und Deutschland (Fregatte AUGSBURG). Zusätzlich verfügt der Verbandsführer über vier Aufklärungsflugzeuge aus Luxemburg (zwei), Frankreich und Spanien sowie über ein finnisches autonomes militärisches Sicherungsteam (Autonomous Vessel Protection Detachment / AVPD).

Die Fregatte AUGSBURG operiert derzeit im Golf von Aden.

Derzeit sind 264 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Kosovo Force (KFOR)

Einsatz der NATO



Deutsches Einsatzkontingent

Die deutsche Einsatzkompanie KFOR führt derzeit Sicherungsaufgaben und Patrouillen aus dem Camp CABRA in Nordkosovo durch.

Der Kontingentwechsel des Deutschen Einsatzkontingents dauert voraussichtlich bis 09.06.13 an.

Derzeit sind 841 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Deutsches Einsatzkontingent

Der Schwerpunkt der Mission liegt mandatsgemäß unverändert auf der Vertiefung der Beziehungen zu den südsudanesischen Streitkräften und den Möglichkeiten zum Schutz der Zivilbevölkerung. Die Zivilbevölkerung wird durch die Kämpfe zwischen den südsudanesischen Sicherheitskräften und Aufständischen sowie auch die hohe Kriminalität immer wieder in Mitleidenschaft gezogen.

Operativer Schwerpunkt von UNMISS ist weiterhin der Bundesstaat Jonglei, der die unruhigste Region des Landes ist.

Die bei UNMISS eingesetzten deutschen Soldaten üben ihren Dienst unverändert als Stabspersonal im Hauptquartier der Mission in Juba sowie als militärische Verbindungsoffiziere zu den südsudanesischen Streitkräften in der Fläche des Südsudan aus.

Deutsche Beteiligung: 17 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Afrikanischen Union (AU)

Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die derzeit zehn deutschen Soldaten sind unverändert als Stabspersonal im Hauptquartier der Mission in El Fashir, in der Region Darfur eingesetzt. Sie sind dort unter anderem in den Bereichen Logistik, Ausbildung und Personal tätig.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit befinden sich 11 deutsche Soldaten bei EUTM Somalia.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: Drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

EUCAP NESTOR

(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der Schwerpunkt der Mission liegt unverändert auf der Ausdehnung der Ausbildungs- und Trainingstätigkeiten in den Anrainerstaaten der Region. In den Monaten August 2013 und Oktober 2013 sind Ausbildungsabschnitte für die Küstenwache der Seychellen geplant.

In einem Rückblick auf April 2013 kommt der Leiter der Mission, Jaques Launay (Frankreich), zu der Einschätzung, dass es in wichtigen Bereichen gelungen sei, die Mission weiterzuentwickeln. So konnten die EUCAP NESTOR Länderteams erweitert werden. Das Länderteam auf den Seychellen meldete die vorläufige Einsatzbereitschaft. Für das Länderteam in Kenia steht die Schaffung der vertraglichen Grundlagen zur Stationierung in Kenia unmittelbar bevor.

Die Auswahl neuer Bewerber für EUCAP NESTOR soll in Kürze zur Besetzung von insgesamt 72 Dienstposten aus 16 EU-Mitgliedsländern sowie Norwegen führen und die Arbeitsfähigkeit der Mission weiter verbessern. Deutschland plant, ab August 2013 seine personelle Beteiligung auf elf Spezialisten (davon zwei Stabsoffiziere der Bundeswehr) zu erhöhen.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eucap

Active Fence (AF TUR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen): Active Fence (AF)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 290 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/af

European Union Training Mission Mali (EUTM MALI)

Einsatz der Europäischen Union

Der Mission Commander EUTM MLI hat am 24.05.13 dem Militärausschuss der Europäischen Union (European Union Military Committee / EUMC) das mit Deutschland abgestimmte und an die Rahmenbedingungen vor Ort (unter anderem Wetterlage, Unterbringungsmöglichkeiten für malische Soldaten) angepasste Ausbildungskonzept für die Durchführung der deutschen Pionier-Schwimmbrückenausbildung vorgelegt. Das Konzept sieht eine etwa viermonatige Ausbildung eines malischen Schwimmbrückenzuges mit rund 50 malischen Soldaten nach Ende der Regenzeit im Zeitraum von Oktober 2013 bis Februar 2014 vor.

Derzeit sind 113 deutsche Soldatinnen und Soldaten im Rahmen von EUTM MLI eingesetzt. Sie verteilen sich auf das in den Führungsstäben der Mission eingesetzte Stabspersonal, auf die deutschen Pionierausbilder und das durch Deutschland betriebene Rettungszentrum in Koulikoro sowie das deutsche nationale Unterstützungselement (National Support Element / NSE).

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der Unterstützung der African-led International Support Mission in Mali (AFISMA)

Einsatz der Afrikanischen Union

Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen (VNSR) hat beschlossen, die VN-Friedensmission MINUSMA (United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali) mit bis zu 12.640 Soldaten und Polizisten einzurichten. Kernelement der VN-Mission werden die bereits in Mali operierenden Truppen der afrikanisch geführten Stabilisierungsoperation AFISMA sein. Der Wechsel der Verantwortung (Transfer of Authority) von AFISMA zu MINUSMA ist für den 01.07.13 vorgesehen. Bis dahin wird das deutsche Einsatzkontingent DAKAR weiterhin planmäßig Lufttransport und Luftbetankung zur Unterstützung der Operation AFISMA durchführen.

Auf der Basis des deutschen Engagements für AFISMA überprüft die Bundesregierung derzeit Optionen für eine deutsche Beteiligung an MINUSMA.

Deutsche Beteiligung: 92 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali